



AfD Regionsfraktion
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover

Abgeordneter
Stefan Henze

E-Mail:
AfD-
Fraktion@regionsversammlung.de

Herrn
Regionspräsidenten Hauke Jagau
-im Hause-

Hannover, den 20.02.19

Thema

**Anfrage gemäß § 56 S 2 NKomVG in Verbindung mit § 9 Geschäftsordnung
d. Regionsversammlung vom 15. November 2016.**

+++ Nachsorge der Kalibergwerke und Halden +++

Aus einer Anfrage der Grünen (HAZ berichtete, 17.2.2019) ist zu entnehmen, dass drei Kalihalden- Standorte in der Region die Grenzwerte für die Salzbelastung deutlich überschritten sind. Für die Halden Hugo (Lehrte) und Albert (Ronnenberg) liegen laut Ministerium keine Erkenntnisse über die Belastung des Grundwassers vor.

Bitte die Fragen einzeln und nicht im Block beantworten.

1. „Welche Standorte für Kaliabraum- und Teufhalden gibt es in der Region Hannover?“
2. Welche dieser Standorte stehen nicht mehr unter Bergaufsicht?
3. An welchen dieser Standorte findet kein regelmäßiges Monitoring der Salzbelastung im Grundwasser statt und aus welchem Grund?
4. Im Auftrag welcher Behörden werden an welchen Standorten Grundwasser- Monitorings zur Erfassung des Salzgehaltes durchgeführt?
5. An welchen dieser Standorte wurden/werden die Grenzwerte für Grundwasser- Salzbelastung nicht eingehalten?
5. Welche Behörde in der Region Hannover nimmt die erfassten Grundwasserdaten- Daten auf? Wer sind die innerbehördlichen Bedarfsträger?
6. Welche Nachsorge- Aufgaben nimmt die Region Hannover bei denen durch den Kalibergbau entstandenen Rückstandshalden wahr?
7. Seit wann gibt es in der Regionsverwaltung Erkenntnis darüber, dass die Grenzwerte an der eheml. Halde Sigmundshall, Wunstorf-Bokeloh und der Kalihalde Friedrichshall in Sehnde nicht eingehalten werden?
8. Welche Genehmigungsaufgaben hinsichtlich ihrer Hinterlassenschaften gelten für die eheml. Halde Sigmundshall und der Kalihalde Friedrichshall und welche Sicherheitskonzepte bzw. andere Rechtsvorschriften gibt es für diese Halden?

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Henze